EnergieSchweiz für Gemeinden
Smart City

Einladung zum Präsenz - Treffen der Interessengemeinschaft Smart City

Unsere Themen:

- **Gemeinsam vernetzt Strom produzieren, teilen und vermarkten: ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch), virtuelle ZEV und lokale Elektrizitätsgemeinschaften in der Praxis?**
- **Abschluss-Berichte der geförderten Smart Innovation Projekte**
  - **Smart City Monitoring – Schweiz**
  - **Smart Energy Coach – Grenchen**

Geschätzte Interessierte an der Smart City Thematik in der Schweiz, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir freuen uns, Sie zu einem weiteren Treffen der Interessengemeinschaft Smart City in der Deutschschweiz einladen zu dürfen.

26. Juni 2025, 13:15 Uhr

Zürich, Lagerstrasse 2, Pädagogische Hochschule (direkt am HB Zürich)

Gebäude LAC, Seminarraum E07 Informationen zur Anreise

Anmeldung bitte bis **23. Juni 2025** unter folgendem Anmeldelink oder mit via nebenstehenden OR - Code

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Falls Sie nicht teilnehmen können, darf die Einladung gerne an Interessierte weitergegeben werden.

Auf bald und beste Grüsse,

Beni Szemkus, Programmleiter

// **Smart City Schweiz**
EnergieSchweiz für Gemeinden, Telefon +41 (0) 61 530 05 89
Smartcity-Schweiz@local-energy.swiss / https://www.smartcity-schweiz.ch

Programm

26. Juni 2025, 13:15 – ca. 16:15 Uhr, Zürich, Lagerstrasse 2, PH, Gebäude LAC, Seminarraum E07

Einleitung und Begrüssung	**Beni Szemkus** **Programmleiter**
Gemeinsam vernetzt Strom produzieren, teilen und vermarkten. **Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV), virtuelle ZEV und lokale Elektrizitätsgemeinschaften (ab 2026) in der Praxis** Lokale Stromgemeinschaften bieten verschiedensten Stromproduzenten in Gemeinden und Städten neue Chancen. Doch wie funktionieren Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV), virtuelle ZEV (vZEV) und lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) rechtlich und praktisch? Welche Beispiele gibt es? Wo liegen die Chancen und was sind Hürden? Diese und weitere Fragen beleuchten wir in unserem kompakten Informationsteil mit starkem Praxisbezug, insbesondere für Städte und Gemeinden und deren Verwaltungen. Im ersten Teil fokussieren wir auf die (rechtlichen) Rahmenbedingungen. Anschliessend folgen Erkenntnisse aus der Praxis mit konkreten Projektbeispielen. Nutzen Sie die Gelegenheit, fundiertes Wissen und neue Impulse zum Thema für die Umsetzung in Städte und Gemeinden zu gewinnen.	
«Chancen, Herausforderungen und rechtliche Fragenstellungen rund um das Thema der lokalen, gemeinsamen und erneuerbaren Stromproduktion»	**Wieland Hintz** **Bundesamt für Energie, Verantwortlicher Solarenergie**
«Konkrete Erfahrungen mit den Möglichkeiten der lokalen Stromproduktion – ein Blick in kommunale und städtische Initiativen mit Erkenntnissen und Hinweisen zum besseren Gelingen»	**Sandra Stettler** **Egon AG, Geschäftsführerin**
Pause und Netzwerken in der Cafeteria	
Schwerpunkt: Smart City Projekte konkret – Ergebnisse und Erkenntnisse	
Kommunales Smart City Monitoring novatlantis und Smart Community haben in Zusammenarbeit mit den Städten Basel, Luzern, Winterthur, Wil (SG), Ittigen und Schaffhausen ein gemeinsames Smart City Monitoring entwickelt. Es werden die Ergebnisse des Projekts vorgestellt. Anwenderinnen und Projektverantwortliche aus den beteiligten Städten berichten über ihre Erfahrungen und geben Einblicke in die Umsetzung vor Ort.	**Regina Flury** **Novatlantis** **Projektleitung** **Stephan Juen** **Smart Community** **Projektpartner**
Smart Energy Coach - Die sparende Minderheit – Warum Energiesparen schwerer ist als Energie zu produzieren Obwohl eine Mehrheit der Bevölkerung Energiesparen befürwortet, zeigt sich in der Praxis eine klare Diskrepanz zwischen Absicht und Handlung. In unserem Projekt haben wir gemeinsam mit einer lokalen Community den Smart Energy Coach entwickelt – ein Gerät zur Visualisierung des Stromverbrauchs am Smart Meter. Während die Beteiligung in der frühen Entwicklungsphase hoch war, sank die Bereitschaft zur Finanzierung deutlich, sobald es um die Anschaffungskosten ging. Der Beitrag beleuchtet anhand konkreter Projekterfahrungen, warum technische Tools allein nicht ausreichen, um Verhalten zu verändern, und warum erfolgreiche Energiesysteme dort ansetzen müssen, wo Nutzen, Automatisierung und soziale Akzeptanz zusammenkommen. Energiesparen funktioniert am besten, wenn es sich „wie Produzieren anfühlt“ – und wenn Maschinen den Menschen die Arbeit abnehmen.	**Sascha Nussbaumer** **Smart City Lab Grenchen** **Präsident** **UX-Experte**
Kurz-Informationen der Projektleitung	

Ziele der Veranstaltung

- Austausch und Vernetzung der Anwesenden
- Aufbau von Know-how zu neuen Möglichkeiten des Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch, lokalen Elektrizitätsgemeinschaften und Vermarktung von Solarstrom
- Teilen der Ergebnisse der Umsetzungsprojekte Smart City Monitoring und Smart Energy Coach

Zielpublikum

- VertreterInnen aus interessierten Städten und Gemeinden, insbesondere in der Deutschschweiz
- Interessierte am Thema Smart City in seinen verschiedensten Ausprägungen (Vernetzung, Interdisziplinarität, Partizipation, Innovation)
- weitere Interessierte aus den Bereichen öffentliche Hand, Stadtplanung, EVU, Wirtschaft, Investoren, Technologieentwickler, Organisationen u.a.

Dienstleistungen von EnergieSchweiz für Gemeinden

- Smart City / Netto-Null / Energie Region / Projektförderung / Mobilität
  Weitere Informationen